

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0494/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 12.05.2024
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Hauptausschusses vom 06.03.2024 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
15.05.2024	Hauptausschuss	Entscheidung



**Erläuterungen:**

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung des Hauptausschusses**

12. Mai 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 06.03.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Ratsherr Michael Servos

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsfrau Iris Lürken

HA/22/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2024

Seite: 1/14

Ratsherr Markus Mohr  
Ratsherr Kaj Neumann  
Ratsfrau Daniela Parting  
Ratsherr Carsten Schaadt  
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer  
Ratsherr Dirk Szagunn  
Ratsfrau Monika Annette Wenzel  
Ratsfrau Ellen Begolli  
Ratsfrau Sigrid Moselage  
Ratsherr Wolfgang Palm

Abwesende:

Ratsfrau Daniela Parting  
Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

von der Verwaltung:

Stadtdirektorin Annkathrin Grehling	Dez. II
Beigeordnete Frauke Burgdorff	Dez. III
Beigeordneter Heinrich Brötz	Dez. IV
Beigeordneter Dr. Markus Kremer	Dez. V
Beigeordneter Dr. Manfred Sicking	Dez. VI
Beigeordneter Heiko Thomas	Dez. VII

Dr. Jutta Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Dieter M. Begaß	Fachbereich für Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa
Christoph Berg	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Armin Bergstein	Fachbereich Sicherheit und Ordnung

HA/22/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2024

Seite: 2/14

Dr. Ines Bollwerk  
Pascal Jonek  
Ann-Kathrin Palm

Fachbereich Recht und Versicherung  
Dez. II  
Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Stefan Auler

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle

Gäste:

Ulla Thönnissen

Geschäftsführung Zweckverband  
Region Aachen

Elke Breidenbach  
Susanne Ladwein  
Simon Zabel

Leiterin Ressort Gesundheitswirtschaft  
Leiterin Ressort Kultur  
Leiter Ressort Arbeit

als Schriftführung:

Christina Milussi

Fachbereich Bürger\*innendialog  
und Verwaltungsleitung

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.02.2024**
  
- 3 **Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses**  
**Vorlage: FB 01/0458/WP18**

- 4 **Bericht des Zweckverbandes Region Aachen über seine Arbeit und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Stadt Aachen**  
hier: **Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, DIE Zukunft, FDP, DIE LINKE vom 13.02.2024**
  
- 5 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**  
Vorlage: **FB 61/0790/WP18**
  
- 6 **Veranstaltungen auf dem Katschhof und dem Markt im Jahr 2024 und Vorschlag für Veranstaltungskriterien**  
Vorlage: **Dez II/0036/WP18**
  
- 7 **Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 07.02.2024 "Sachstandsbericht Maßnahmen gegen Umweltgefahren durch Zigarettenstummel"**  
Vorlage: **FB 36/0364/WP18**
  
- 8 **Schlaglicht "Wohnen. Bildung. Innenstadt." - Politische Begleitung;**  
hier: **Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE und SPD vom 31.01.2024**
  
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 14.02.2024:**
  
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**
  
- 4 **Sachstandsbericht**  
**Schlaglicht „Wohnen, Bildung, Innenstadt“:**  
**Vorlage: Dez. I/0013/WP18**

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Oberbürgermeisterin Keupen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Entschuldigt für heute seien Ratsfrau Parting (SPD), Ratsherr Breuer (Grüne) und Ratsherr Neumann (Grüne). Die Vertretungen übernehmen Ratsherr Linden (SPD), Ratsherr Dolan (Grüne) und Ratsfrau Becker (Grüne). Bezüglich der Tagesordnung bittet sie darum, TOP 2 auf die nächste Sitzung zu verschieben, da die Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2024 noch nicht vorliege. Außerdem bittet sie darum, TOP 8 im nichtöffentlichen Teil zu beraten, da man sich noch in den Verhandlungen befinde und den TOP daher vertraulich behandeln möchte. Hierzu werde noch eine aktuelle Tischvorlage zu Beginn des nichtöffentlichen Teils verteilt.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) möchte wissen, wann der TOP „eSports“ behandelt werde, da dieser bereits in der letzten Sitzung von der Tagesordnung zurückgezogen wurde und sich auch nicht auf der heutigen Tagesordnung befinde. Sie bittet darum, den TOP in der nächsten Sitzung dringend zu behandeln.

Beigeordneter Brötz teilt mit, dass sich das Thema „eSports“ zu einem größeren Thema entwickle, da es sehr viele Facetten und Potenziale habe. Es werde gemeinsam mit dem Beigeordneten Herrn Dr. Kremer an dem Thema gearbeitet, eine Vorlage für die nächste Sitzung könne aufgrund des Umfangs nicht zugesichert werden.

Die veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.02.2024**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**zu 3 Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses**

**Vorlage: FB 01/0458/WP18**

Oberbürgermeisterin Keupen teilt mit, dass in der letzten Sitzung leider versäumt worden sei, parallel mit der Wahl der stellvertretenden Bürgermeisterin, auch die Stellvertretung für den Hauptausschuss zu wählen. Zur heutigen Wahl schlage man Bürgermeisterin Dr. Schmeer (CDU) vor.

Weitere Vorschläge ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss wählt Bürgermeisterin Dr. Margarethe Schmeer (CDU) einstimmig zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses.

**zu 4 Bericht des Zweckverbandes Region Aachen über seine Arbeit und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Stadt Aachen**

**hier: Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, DIE Zukunft, FDP, DIE LINKE vom 13.02.2024**

Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich bei Ulla Thönnissen, Geschäftsführerin Zweckverband Region Aachen, und ihrem Team für die schnelle Vorbereitung der Präsentation und übergibt ihr das Wort.

Frau Thönnissen bedankt sich und hält gemeinsam mit ihren Kolleg\*innen, Elke Breidenbach, Leiterin Ressort Gesundheitswirtschaft, Susanne Ladwein, Leiterin Ressort Kultur und Simon Zabel, Leiter Ressort Arbeit, die Präsentation, die als Anlage dieser Niederschrift beigefügt ist.

Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich und ergänzt bezüglich der Rolle der Kommunen in der Region Zweckverband, dass in der Vergangenheit die Abstimmung mit den Hauptverwaltungsbeamten zu kurz gekommen sei und vor zwei Jahren wieder aktiv aufgenommen wurde. Es sei eine wichtige Ebene, sich zwischen den Kommunen strategisch abzustimmen und Aufgaben und Erwartungen an die Region Aachen aktiv zu formulieren. Dies habe sich auch in der Neuausrichtung niedergeschlagen, die gut laufenden Prozesse in der Region werden verstärkt und die Schaffung von Doppelstrukturen dadurch vermieden.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) bedankt sich für den umfangreichen Vortrag und hofft, dass dieser dem Protokoll der heutigen Sitzung beigefügt werde, da es gerade für Fraktionen, die nicht im Zweckverband vertreten seien, sehr wichtig und informativ sei. Er hofft, dass die Zweckverbände auch zukünftig Bericht erstatten werden.

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag, der den Wert des Zweckverbandes verdeutlicht habe. Der gute Auftritt in den Social Media Portalen, insbesondere das Projekt „Aachen rettet Leben“, sei ein großer Erfolgsfaktor in der Region, um zu zeigen, wieviel Ehrenamt geleistet werden könne und wie wichtig Menschen seien, die in Notsituationen helfen können. Sie wünscht weiterhin viel Erfolg und möchte abschließend noch wissen, inwieweit die vier Raumbilder, die in der Präsentation gezeigt wurden, mit dem Regionalplan synchronisiert wurden.

Bürgermeisterin Dr. Schmeer (CDU) möchte hervorheben, dass das Team im Zweckverband Region Aachen modellhaft für alle anderen Regionen NRWs sei. Sie hofft, dass dies auch weiterhin gelingen werde und äußert, dass diese Straffung der Struktur dem Verband zu Gute komme.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) bedankt sich und hält fest, dass sie durch den heutigen Vortrag festgestellt habe, wie gut und wichtig der Zweckverband sei. Sie würde sich freuen, mehr davon zu hören und mit Sicherheit sei noch Platz für mehr Themen, wie z.B. Berufsschulen, vorhanden.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich ebenfalls für den ausführlichen Vortrag und würde gern wissen, wer die Fördermittel tatsächlich beantrage. Zudem fragt er, welcher Anteil Eigenantrag und welcher die

HA/22/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2024

Seite: 7/14

Bewilligung von Anträgen sei, die vorgelegt werden. Die Summen für die Eigenanträge seien ihm sehr hoch vorgekommen.

Frau Thönnissen erläutert, dass der Zweckverband nicht alle, jedoch einige Anträge selbst stelle und auch abrechne. Es gebe etliche Projekte, die Zahlen finde man in der Präsentation.

Bezüglich des Wortbeitrags von Ratsfrau Griepentrog (Grüne) äußert sie, dass es viele Themen gebe, die man nur regional lösen könne. Sie bedankt sich an dieser Stelle bei Oberbürgermeisterin Keupen, die immer wieder betone, wie wichtig die Hand in Hand Arbeit zwischen Stadt und Region Aachen, insbesondere bei der Bewältigung von Problemen, sei. Bezüglich der Entwicklung der Berufskollegs hält sie fest, dass es zum Thema Fachkräftesicherung gehöre und man da vorsichtig herangehen müsse. In Euskirchen und in Heinsberg bekomme man die Ausbildungsklassen nicht mehr gefüllt, hierzu sei ein Arbeitskreis mit den Schulträgern gebildet worden, um zu überlegen, wie man die Ausbildungsberufe, die die jungen Leute interessieren, auch in der Region attraktiv machen könne, um nicht beispielsweise nach Köln ausweichen zu müssen.

Zur Frage von Ratsfrau Lürken (CDU) bezüglich der Raumplanungskarten hält sie fest, dass die Bezirksregierung natürlich die Behörde für die Regionalplanung sei, man jedoch für die Karten, die sich auf die Region Aachen beziehen, mit ihr in Abstimmung stehe und es dazu morgen eine Videokonferenz mit dem Bezirksregierungspräsidenten selbst geben werde.

Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich und hält fest, dass der Zweckverband für Fragen und Anregungen allzeit bereit stehe.

## **zu 5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**

### **Vorlage: FB 61/0790/WP18**

Oberbürgermeisterin Keupen erläutert, dass man bezüglich der Vorlage am Ende einer langen Beratungsfolge sei und eine weitere Präsentation nicht vorgesehen sei, da die Ausschussmitglieder diese in unterschiedlicher Verantwortung bereits gesehen haben.

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich für die gute Arbeit und Initiative, die durch die Verwaltung geleistet wurde. Sehr wichtig und richtig sei auch die gute Initiative der Verwaltung, die wesentlichen Akteure in das Verfahren mit einzubinden und die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen.

Im Namen der CDU-Fraktion bittet sie, das Augenmerk auf gute Kommunikation zu richten und darauf zu achten, dass aus der Vielzahl der Lenkungsgruppen die einzelnen Projekte auch heraus kristallisiert werden,

Ratsherr Dolan (Grüne) schließt sich den Worten von Ratsfrau Lürken (CDU) an bedankt sich für diese tolle und umfangreiche Vorlage. Er lädt alle Ausschussmitglieder dazu ein, an den zukünftigen Beteiligungsprozessen und Politik-Workshops teilzunehmen. Bezüglich der einzelnen Projekte hält er fest, dass im Sozialausschuss einstimmig beschlossen worden sei, dass dem ISEK 30.000 € zur Verfügung gestellt werden, um die Zwischenzeit zu überbrücken und die kleinen Dinge umzusetzen.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich ebenfalls für die intensive Vorbereitung seitens der Verwaltung. Die Lücke dürfe jetzt einfach nicht zu groß werden, daher sei es richtig, dass man als Stadt und Politik sozusagen in Vorleistung gehe, um eben eine Enttäuschung zu verhindern.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) möchte sich als Mitglied der Lenkungsgruppe herzlich bei Frau Schwarz und den Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende Arbeit bedanken.

Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich ebenfalls und schließt sich dem Lob an. Der Bereich habe wirklich eine Entwicklung verdient und auch nötig. Die Menschen brauchen spürbare Verbesserungen, um der Politik auch treu zu bleiben. Bei allen Beteiligungen stehe grundsätzlich immer die Frage im Raum, wie man die Brücke von der Beteiligung bis zur Umsetzung halten könne. Das Thema werde man auch in den Bürger\*innendialog mitnehmen, man dürfe die Treue der Menschen auf sehr langen Strecken nicht verlieren.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, die Verwaltung mit der Weiterbearbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Forst (ISEK) auf der Grundlage der bisherigen Arbeitsergebnisse und unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Meilensteine zu beauftragen.

**zu 6    Veranstaltungen auf dem Katschhof und dem Markt im Jahr 2024 und Vorschlag für  
Veranstaltungskriterien**

**Vorlage: Dez II/0036/WP18**

Oberbürgermeisterin Keupen ergänzt zu dieser Vorlage, dass zwei weitere Veranstaltungen für den Katschhof und den Markt eingereicht worden seien. Eine Veranstaltung sei der Christopher Street Day in der Zeit vom 31.05. bis 02.06., der im vergangenen Jahr erstmalig sehr erfolgreich auf dem Büchel stattgefunden habe und für eine weltoffene diverse Stadt Aachen stehe. Am 22.02.2024 sei im Arbeitskreis „Veranstaltungen“ vom Veranstalter das diesjährige Konzept, mit einer zu erwartenden Besucher\*innenzahl von 7.000 bis 10.000 Personen, vorgestellt worden. Im Rahmen der Besprechung seien von Seiten der Sicherheitskräfte Feuerwehr, Polizei und Ordnungsbehörde große Bedenken bezüglich der Veranstaltungsfläche geäußert worden, daher habe der Arbeitskreis empfohlen, einen entsprechenden Antrag zu stellen, dass die Veranstaltung statt am Büchel auf dem Katschhof und auf dem Markt stattfinde. Auf dem Katschhof soll die Veranstaltung von Freitag bis Sonntag und auf dem Markt ausschließlich am Samstag, im Kontext der Christopher Street Day Parade, stattfinden.

Weiterhin soll der Aufstieg der Alemannia, der sich hoffentlich am 18. Mai ereignen werde, gebührend in der Stadt gefeiert werden. Die Rathaustreppe sei dafür ein wenig zu klein, daher möchte man hier entsprechende Veranstaltungen schon mal antizipieren und in die heutige Empfehlungsgenehmigung zusätzlich aufnehmen.

Ratsherr Schaadt (Grüne) bedankt sich für die Vorlage und die ergänzenden Ausführungen der Oberbürgermeisterin Keupen und sichert selbstverständlich volle Unterstützung zu.

Zur Vorlage äußert er, dass diese sehr gut sei und Transparenz und Richtlinie in der Verwaltung schaffe.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) bedankt sich ebenfalls für die Vorlage und die Ergänzungen, denen die CDU-Fraktion gerne zustimme. Sie gibt bzgl. des Fanfestes der Fußball-Europameisterschaft den Hinweis, dass dieses nicht explizit für den Katschhof bzw. den Markt, sondern für die Innenstadt beantragt worden sei. Vielleicht gebe es hier Ausweichmöglichkeiten, beispielsweise an den Willy-Brandt-Platz. Im Zuge des Fußballs könne man dies durchaus genehmigen, müsse jedoch eine Balance finden, was der Markt und der Katschhof aushalten können. Es seien die beliebtesten Plätze in der Stadt, jedoch halten sich dort auch Menschen auf, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Weiterhin bedankt sie sich für die zur Verfügung gestellten Kriterien, zu denen sie den Hinweis geben möchte, dass beim zweiten Kriterium die Klammern weggelassen werden sollen, da man Gefahr laufe, dass bestehende Veranstaltungen wegfallen. Es sei beispielsweise beim Domspringen und beim Kunsthandwerkermarkt sehr schwierig, das nicht kommerzielle rauszusehen.

HA/22/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2024

Seite: 10/14

Weiterhin gibt sie den Hinweis, dass die Verwaltung neue Veranstaltungen am besten über das Fraktionsinfokonto mitteilen solle, um nicht immer bis zur nächsten Hauptausschusssitzung zu warten. So erhalte die Verwaltung schnell eine Rückmeldung und könne auf die Anmeldungen auch entsprechend schnell reagieren.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich und hält fest, dass der Katschhof aufgrund seiner umliegenden Gebäude und seiner Historie eine Verantwortung auslöse und daher Veranstaltungen nicht einfach so dort stattfinden können. Zudem bringe er eine Kulisse mit sich, die, wenn sie irgendwo gezeigt oder genutzt werde, eine enge Verbindung zur Stadt Aachen habe, die Veranstaltung somit auch in einem besonderen Kontext stehe und es daher stringente Kriterien geben müsse. So sehr man sich als Koalition für mehr Events in der Innenstadt ausspreche, so richtig sei es, dass der Katschhof davon ausgenommen werde und hohe Ansprüche an die Veranstaltungen gestellt werden. Die vorliegende Abwägung der Verwaltung sei sehr gut, man würde diese gerne so mittragen. In der SPD-Fraktion sei konkret bezüglich des Fan Festivals die Frage aufgekommen, ob es eventuell juristische Probleme mit sich bringen könnte, wenn gleiche Veranstaltungen unterschiedlich behandelt werden, wenn sie ein anderer Veranstalter ausrichtet.

Ratsfrau Lürken (CDU) ergänzt, dass man das Problem gelöst bekomme, wenn man die bereits genehmigten, etablierten Veranstaltungen, wo der Schwerpunkt das gesamtstädtische Interesse sei, zulasse. So bräuchte man auch nicht nochmal das ganze Prüfschema durchlaufen.

Ratsfrau Brinner (Grüne) erläutert, dass sich die drei Kriterien auf neue Veranstaltungen beziehen. Veranstaltungen, die in der Vergangenheit bereits stattgefunden haben, seien nicht betroffen. Eine Änderung der Kriterien sei daher nicht notwendig.

Ratsherr Servos (SPD) hält fest, dass man offensichtlich das Gleiche wolle, der Bestandsschutz bestimmter Veranstaltungen solle erhalten bleiben. Die Frage sei, ob beispielsweise das Domspringen im Jahr 2025 eine neue oder eine alte Veranstaltung sei. Wenn man zu Protokoll gebe, dass man die tradierten Veranstaltungen wolle, dann habe man das Problem in der Praxis nicht mehr. Es muss eine Lösung gefunden werden, wie man für die Nachfolger in der Aachener Politik den Beschluss richtig protokolliere.

Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich für die Rückmeldungen und schlägt vor, die tradierten Veranstaltungen in der Vorlage zu ergänzen und dadurch zu präzisieren.

HA/22/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2024

Seite: 11/14

Stadtdirektorin Grehling bezieht sich auf die Frage von Ratsherrn Servos (SPD) und bestätigt, dass die Veranstaltungsgenehmigung abhängig vom Antragssteller sei, da die Veranstaltung nicht nur einen Namenswechsel, sondern grundsätzlich auch einen anderen Charakter erfahre. Diese Unterscheidung in der Ausrichtung, insbesondere bei Großflächen, halte sie für legitim und richtig. Zum anderen Anliegen im Sinne von „gemeinwohlorientiert und nicht kommerziell“ möchte sie gerne einräumen, dass man der Überzeugung gewesen sei, die tradierten Veranstaltungen unter einem der Spiegelstriche packen zu können. Man habe schon immer gesagt, dass der Katschhof eine herausragende Bespielungsstätte sei, insbesondere bei traditionsbedingten, kulturell relevanten und lokalbezogenen Veranstaltungen. Wenn man jetzt Veranstaltungen rauspacke, möchte man natürlich hinterher kein Disput darüber haben, ob beispielsweise ein Weinfest nebenbei kulturell sei oder nicht. Es sei in jedem Fall eine tradierte, bewohnte und insoweit auch genehmigungsfähige Veranstaltung. Ob das Wort „tradiert“ explizit richtig sei, sei dahingestellt, aber in die Richtung müsse es gehen und die Zielsetzung sei identisch. Wenn das Interesse noch darüber hinausgehe, dass grundsätzlich kommerzielle Veranstaltungen, die bisher noch nie hier stattgefunden haben, genehmigt werden und wo man sich darüber streiten könne, dann müsse man in der Tat über eine Öffnung der Klausel nachdenken und ob es einen weiteren Einschnitt gebe, sonst könnte man in den Kriterien alles unterordnen, was auch nicht gewollt sei. Zusammenfassend hält sie fest, dass es schwer werde, nun für jeden ein passendes Wort in den Kriterien zu finden, da eigentlich alles bereits erwähnt sei.

Ratsfrau Lürken (CDU) hält fest, dass man anhand der Wortbeiträge erkenne, dass eine ähnliche Vorstellung bezüglich der Veranstaltungen mit gesamtstädtischem Interesse bestehe. Es würde daher ausreichen, der Verwaltung Ermessen bei der Entscheidung einzuräumen. Um es wirklich gleichmaßen zu können und für die Verwaltung auch sicherer zu gestalten, empfehle sie daher dringend, die Klammer weg zu lassen.

Ratsfrau Breuer (CDU) erläutert, dass immer wieder eine Diskussion entstehen werde, wenn die Klammer in der Vorlage so bestehen bleibe.

Oberbürgermeisterin Keupen erläutert, dass man es zweiseitig sehen könnte. Als Verwaltung benötige man die Klammer, um in der Bewertung klar zu sein. Falle diese weg, sei das gesamtstädtische Interesse sehr breit und ein Orientierungsrahmen nicht mehr vorhanden. Erfahrungsgemäß würden die Klammern in der Genehmigungspraxis helfen, lässt man sie weg, wäre es wieder zu weich formuliert.

Ratsfrau Brinner (Grüne) würde sich im Namen der Fraktion Die Grüne anschließen, die Klammer weg zu lassen, um die Diskussion zu beenden.

Stadtdirektorin Grehling bittet, dass der Veranstaltungskatalog für dieses Jahr erstmal durchgewunken werde. Man werde versuchen, den zweiten Spiegelstrich, anhand der heutigen Diskussion, mit einem anderen Wort zu präzisieren.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass aufgrund der Wortbeiträge klar sei, was die Politik möchte. Den Beschluss solle man jetzt so fassen, man werde im Nachhinein so oder so eine Veranstaltungsliste zur Beschlussfassung vorgelegt bekommen. Für das Jahr 2025 könne man dann sicher noch etwas nachschärfen.

Oberbürgermeisterin Keupen hält fest, dass die Vorlage ohne die Klammer zur Beschlussfassung gestellt werde. Wenn sich noch eine gute Formulierung ergibt, mit der man präzisieren könne, werde man dies für 2025 auch tun.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt die Auflistung der Veranstaltungen auf dem Katschhof und dem Markt des Jahres 2024 einstimmig zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat zu beschließen, dass die Verwaltung neue Veranstaltungen auf dem Markt und dem Katschhof nur dann genehmigt, wenn diese

- einen lokalen Bezug zur Stadt Aachen aufweisen oder
- von besonderem gesamtstädtischen Interesse gemeinwohlorientiert und nichtkommerziell sind oder
- bedeutsame kulturelle Veranstaltungen darstellen.

**zu 7 Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 07.02.2024 "Sachstandsbericht  
Maßnahmen gegen Umweltgefahren durch Zigarettensammel"  
Vorlage: FB 36/0364/WP18**

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) hält fest, dass die Vorlage nicht zufriedenstellend sei, die Verwaltung jedoch nichts dafür könne und er diese daher ausdrücklich in Schutz nehme.

Die neue EU-Richtlinie bzw. das neue Gesetz sehe er schwierig, es müsse dennoch etwas gegen die Zigarettenstummel unternommen werden. Er habe an eine Öffentlichkeitskampagne gedacht, jedoch werden diejenigen, die bisher die Zigarettenstummel auf dem Boden entsorgt haben, dies auch weiterhin so tun. Man solle dennoch am Ball bleiben und gemeinsam eine Lösung erarbeiten.

Ratsfrau Breuer (CDU) hält fest, dass Kaugummis, beispielsweise in einer neu gemachten Fußgängerzone, viel schlimmer seien. Zigarettenstummel könne man aufsammeln, Kaugummis könne man jedoch nicht einfach so entfernen. Zudem sei es sehr schwierig, das Ganze zu kontrollieren.

Oberbürgermeisterin Keupen äußert, dass an dieser Stelle die Realität leider ernüchternd sei, man sie aber dennoch akzeptieren müsse, da es wenig Interventionsmöglichkeiten gebe.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 8 Schlaglicht "Wohnen. Bildung. Innenstadt." - Politische Begleitung;**

**hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE und SPD vom 31.01.2024**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**zu 9 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

Christina Milussi  
Geschäftsführung

# Die Arbeit des Region Aachen Zweckverbands nach der Neuausrichtung - Auswirkungen auf die Stadt Aachen

Hauptausschuss der Stadt Aachen,

06.03.2024

Geschäftsführung

Ulla Thönnissen



## Verbandsmitglieder:

Stadt Aachen,  
StädteRegion Aachen  
und die Kreise Düren,  
Euskirchen, Heinsberg

## Organe:

Verbandsversammlung, Präsident des  
Zweckverbandes und Vorstandsvorsteher

## Verbandsversammlung

60 stimmberechtigte Mitglieder  
(Kommunalpolitiker\*innen der fünf  
Verbandsmitglieder) + LVR als beratendes  
Mitglied

12 Vertreter\*innen  
der **Stadt Aachen**



Eine von neun regionalen  
Entwicklungsgesellschaften in NRW



## Beteiligungen/Mitgliedschaften:

- regionen.NRW
- EVTZ Euregio Maas-Rhein
- ZRR GmbH
- Initiativkreis Metropolitane  
Grenzregionen (IMeG)
- digitalHUB Aachen e.V.
- Medlife e.V.
- MineReWIR e.V.

...

## Aufgabe:

Organisation der politischen und administrativen  
Zusammenarbeit der Verbandsmitglieder mit dem Ziel  
einer nachhaltigen Entwicklung der Region;  
regionale und grenzüberschreitende Strukturentwicklung

# Verbandsversammlung

12 Vertreter\*innen  
der **Stadt Aachen**

## Hauptverwaltungsbeamte:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

## CDU:

Hans Peter Kehr

Dr. Margrethe Schmeer

Peter Tillmanns

## SPD:

Renate Wallraff

Boris Linden

## Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Birdal Dolan

Wilfried Fischer

Hilde Scheidt

Karin Schmitt-Promny

## FDP/UWV:

Peter Blum

## Die Zukunft:

Christoph Allemand



AG Wirtschaftliche Entwicklung der Region Aachen

# Kooperation mit Wirtschaftsclustern

Handlungsfeld:  
Fach- und Arbeits-  
kräftesicherung

- Car e.V.
- digitalHUB Aachen e.V.
- Bündnis LASER.region.AACHEN
- MedLife e.V.
- Mine ReWIR
- Regina e.V.



1.722.185 € = 45,34 %  
Grundfinanzierung durch  
die Umlage der  
Verbandsmitglieder

→ ca. 1,33 € pro Einwohner

Haushaltsvolumen 2024:  
3.798.072 €

**Stadt Aachen:**

Umlage: 335.089 €  
ca. 1,33 €/Einwohner

2.075.887 € = 54,66 %  
Förderung des Landes NRW,  
Zuschuss LVR, externe  
Fördermittel (EFRE, ESF,  
BMBF...)

StädteRegion AC  
414.374 €

Verbands-  
umlage

Kreis Heinsberg  
348.896 €

Kreis Düren  
361.192 €

Kreis Euskirchen  
262.634 €

# Neuausrichtung ab 2024: 4 Ressorts (ehemals 6 Fachbereiche)



Fördermittelmanagement EU/Bund/Land → EFRE, ESF, INTERREG, u.a.

Regionalmarketing

Zukunftsfähige, nachhaltige Transformation der wirtschaftlich erfolgreichen Region Aachen und EMR

## Leitziel

Zukunftsfähige, nachhaltige Transformation der heute erfolgreichen Wirtschaftsregion Aachen durch integrierte Regionalentwicklung und Fachkräftesicherung

## Strategische Ziele

1

Sicherung einer starken Fachkräftebasis

2

Langfristige Bindung von Fachkräften an die Region durch Stärkung des kulturellen Angebots

3

Stärkung der (digitalen) Gesundheitswirtschaft

4

Sicherung der Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts

## Handlungsfelder

Regionalagentur/ESF

Kulturbüro der Region Aachen

Modellregion für die digitale Medizin und Gesundheitswirtschaft

Zusammenarbeit mit Euregio-Partnern

Kompetenzzentrum Frau & Beruf

Förderung & Qualifizierung junger Nachwuchs-Kulturschaffender

Anwerbung ausländischer Fachkräfte

Begleitung regionaler Akteure im Strukturwandelprozess Rheinisches Revier

Grenzgänger:innenberatung

Qualifizierung von Fachkräften

Strategische Kooperationen

Bildungsberatung

Kulturwirtschaftliche Standortsicherung

Durchführung von Imagekampagnen

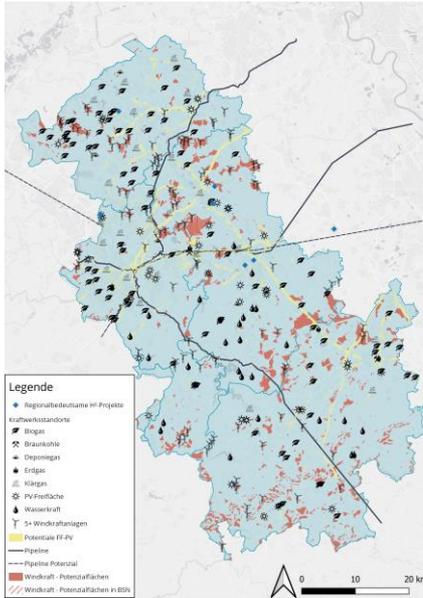
Erstellung strategischer Raumbilder

Fördermittelmanagement

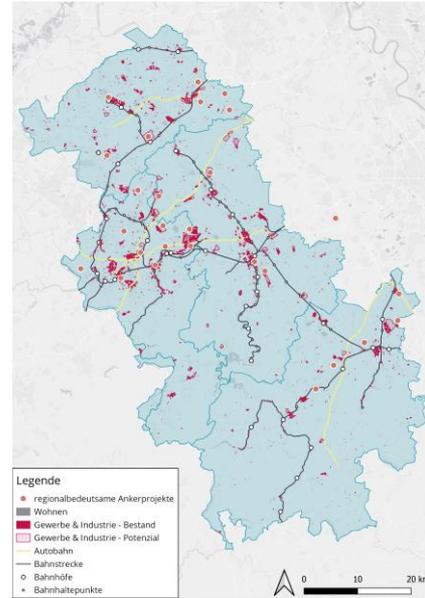
Regionalmarketing

25 von 39 in Zusammenstellung  
Regionale Entscheidungsfindung & Konsensbildung

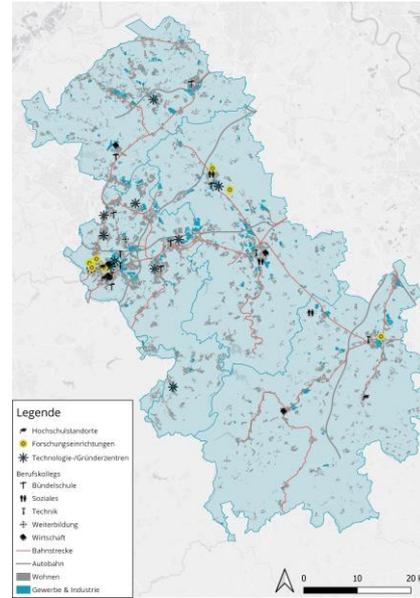
## Energie



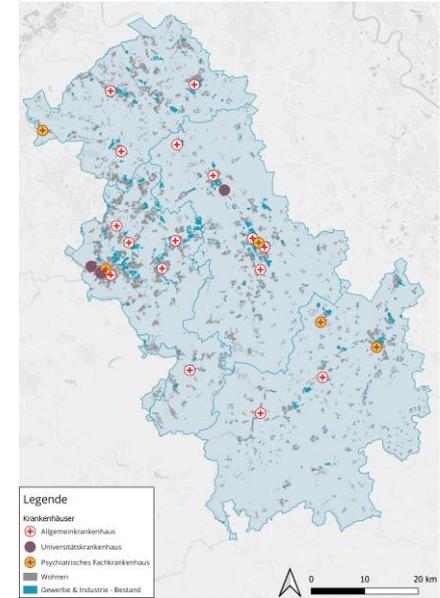
## Wirtschaft



## Forschung und Bildung



## Gesundheit



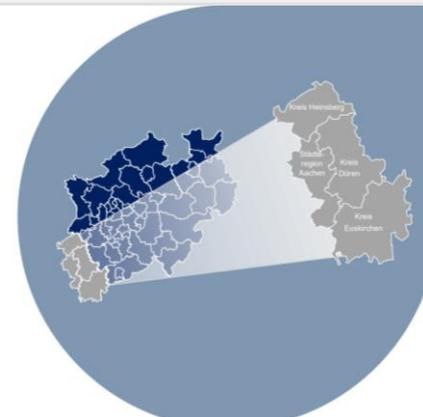
## Raumbild Region Aachen

# Integriertes regionales Entwicklungskonzept (IREK) für die Region Aachen

Masterplan 2030

Strategiekonzept zur Neuaufstellung der Region Aachen

Sachstand Februar 2024: Laufende Fortschreibung



WIRTSCHAFTSSTUDIE  
REGION AACHEN 2020

region  
aachen

40 AGIT

# SCALE-UP

Potenzialanalyse für ein Scale-up Center  
in der StädteRegion Aachen

TECHNOLOGIE  
REGION AACHEN

INNOVATIONSSTUDIE 2021  
LEUCHTTÜRME IM RHEINISCHEN REVIER

www.rheinisches-revier.de

region  
aachen

### Territoriales Strategiekonzept der Region Aachen für nachhaltigen Tourismus in den Kreisen Euskirchen, Düren, der StädteRegion Aachen und der Stadt Aachen unter Berücksichtigung der Themenschwerpunkte Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur

Region Aachen Zweckverband  
Ansprechpartner: Markus Bau  
Ritter Struch 6  
52066 Aachen  
Tel: +49 (0)241 927 8721-75  
E-Mail: bau@regionaachen.de  
www.regionaachen.de

In Zusammenarbeit mit:  
FUTOUR Tourismusberatung Dr. Peter Zimmer  
Hörsing Healdy, Seidenstr. 25  
D-50668 Köln  
Tel: 0221-73203000  
E-Mail: peter.zimmer@futour.com  
www.futour.com

Aachen, den 18. Februar 2022

NRW BANK Research

### Regionalwirtschaftliche Profile Nordrhein-Westfalen 2022 Region Aachen

Ausgewählte Indikatoren

Inhalt	
Einführung	
1. Bevölkerungsstruktur	
2. Demografische Entwicklung	
3. Wirtschaftsstruktur	
4. Wirtschaftliche Dynamik	

+ Handlungskonzept Nachhaltige  
Kreientwicklung (Euskirchen)  
-> Noch nicht politisch beschlossen

## ○ Regionalagentur Region Aachen:

Unterstützung der Umsetzung des ESF-Programms (50%) + strategische, integrierte Partnerin der Arbeitspolitik des MAGS (50%)

## ○ Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen:

Maßnahmen zur Rekrutierung, Karriereentwicklung- u. förderung von Frauen, Beratung zur Familien- u. lebensphasenorientierten Unternehmensführung, Diversity-Management

## ○ GrenzInfoPunkt Aachen-Eurode:

Beratung zu Fragen rund um die Themen Arbeiten, Wohnen und Studieren im Nachbarland

# Regionalagentur: Fachkräftetour von Minister Karl-Josef Laumann am 30.10.2023



2. Fach- und  
Arbeitskräfte-  
Summit



# Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Kompetenznetzwerk Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region:

- regional einzigartiges Netzwerk mit 77 Mitgliedern
- 36 Mitglieder aus der Stadt Aachen
- Stadt Aachen: starke Netzwerkpartnerin



**Unsere Vision:** Familienfreundlichkeit als Markenzeichen der Region

- gemeinsame Veranstaltung der Region Aachen in Kooperation mit der Stadt Aachen und dem Forschungszentrum Jülich

Thema: „Frauen für MINT-Berufe gewinnen“

Wir informieren auf  
Wij informeren in



4721

Kundenanfragen  
Klantverzoeken

Ø 8

Mails & Anrufe pro Kunde  
Mails & gesprekken per klant

1714x

Thema Telearbeit  
Onderwerp telewerk

+ 37%

Zunahme der Anfragen  
Toename aantal vragen

42

Gruppenveranstaltungen  
Groepsbijeenkomsten

## Wohnland Woonland



## Betreffender Staat Betreffende staat



<https://www.grenzinfo.eu/>

1.000.000+

Websitebesuche  
Website bezoeken

346.918

Websitebesucher  
Website bezoekers



Wir leben  
Wij leven  
**Europa**

## Themenfelder Onderwerpen

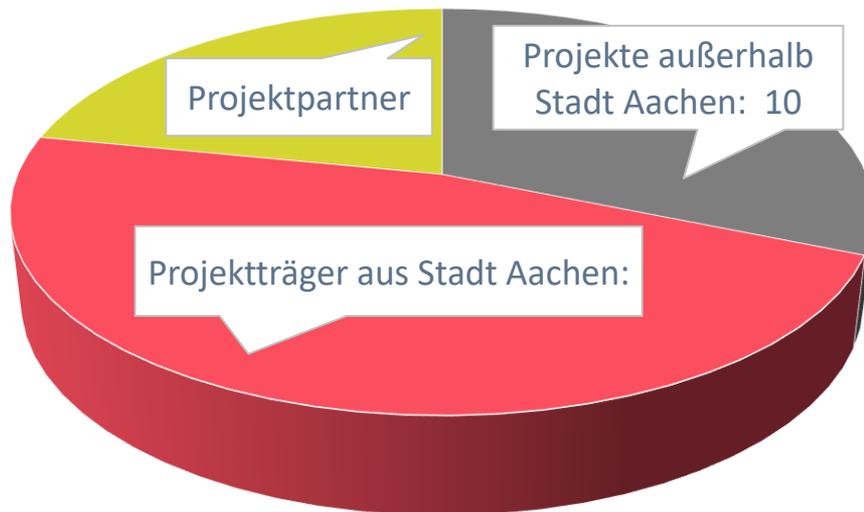


31 von 39 in 7 Zusammenstellung



- Alleinstellungsmerkmal des Kulturbüros der Region Aachen:  
*Niemand in der in der Region außer uns hat diese Aufgaben!*
- Umsetzung des RKP – Regionales Kultur Programm NRW

**Budget für gesamte Region Aachen in  
2023: 917.873 €  
- davon für Aachen: 424.873 €**



- Beratung auch zu anderen Kulturförderprogrammen (Land/Bund/EU):
  - z.B.: 22.Kulturkonferenz & Fördermittelberatung:  
*„next generation: finde die Förderung, die zu dir passt“* 18.06.2024  
Burg Frankenberg Aachen: **15 Programmlinien/15 Expert\*innen**
- Konferenzen, Netzwerktreffen und Weiterbildungs-Workshops
- Eigene Projekte (Junges Kulturfestival Rampenfieber, Museumscard)
- Öffentlichkeitsarbeit für die gesamte Region
  - Kultur-Newsletter, Kultur.Infos (1.300 Adressat\*innen), Social Media: Instagram/LinkedIn, Website
  - Kulturbetrieb AC profitiert davon: alle wichtigen Informationen werden über Kulturbüro an Aachener Kulturakteure kommuniziert.



## ○ Region Aachen rettet:

6.327 Ersthelfer\*innen | Stadt Aachen: 2.098 | 3.386 Rettungseinsätze |  
**Stadt Aachen: 898**

## ○ Care and Mobility Innovation:

12 Partner | 3 Millionen Euro Gesamtbudget | **Stadt Aachen: 512.000 Euro** |  
410.000 Euro Förderung

## ○ Care for sustainable Innovation:

10 Partner | 3,8 Millionen Euro Gesamtbudget | **Stadt Aachen: 526.000 Euro** |  
420.000 Euro Förderung

# Region Aachen rettet

region  
aachen



3 Jahre Region  
Aachen rettet



35 von 39 in Zusammenstellung



# Care and Mobility Innovation



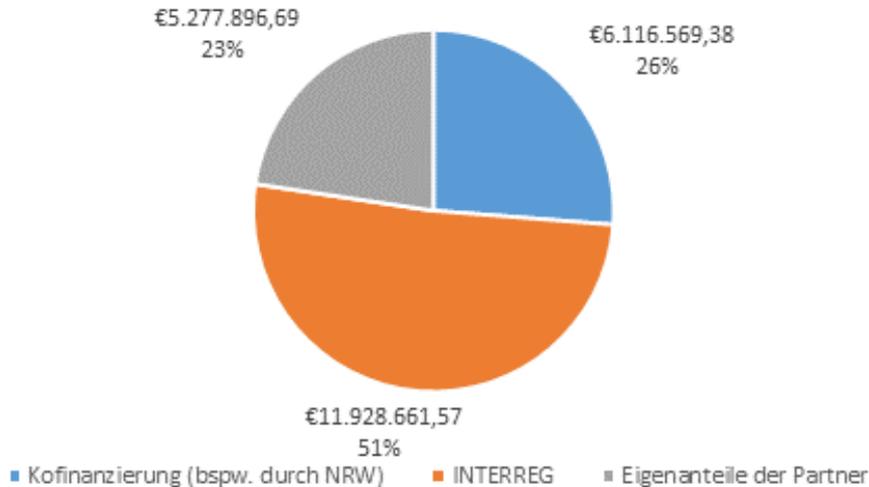
Innovationen aus der Region für die Region



# INTERREG und EFRE-Förderung

## INTERREG V:

Zeitraum 2014 - 2023 (Stand 02/24)



## EFRE:

OP EFRE 2014-2020

StädteRegion Aachen:  
180.040.838,15 €

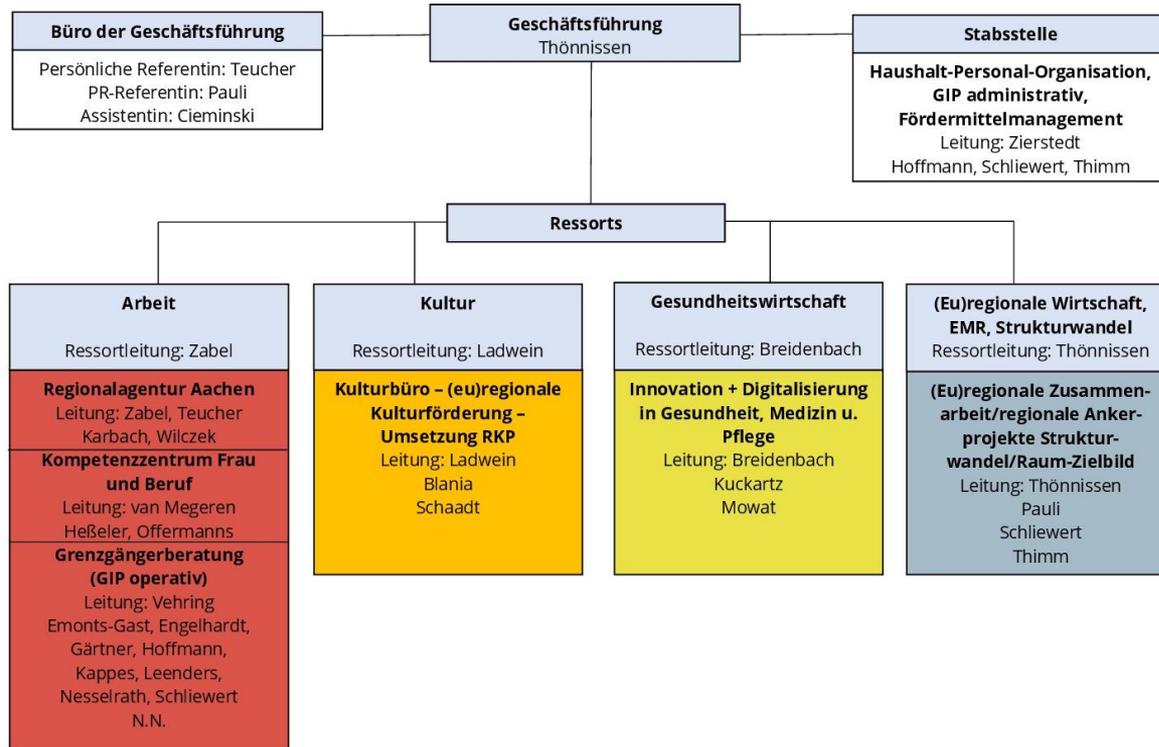
davon EU-Mittel:

108.844.278,38 €

Kofi-Mittel: 71.196.559,77 €

# Organigramm

Organigramm Region Aachen Zweckverband (Stand: 01.12.2023)



# Wir vernetzen die Region!

Für eine stabile **Wirtschaft**.  
Für einen zukunftssicheren  
**Arbeitsmarkt**. Für eine gute  
**Gesundheitsversorgung**. Für  
ein gesundes **Klima**. Für eine  
lebendige  
**Kulturlandschaft**.  
Für eine grenzenlose  
**Euregio Maas-Rhein**.  
Für eine starke Region  
**Aachen**.

region  
aachen



Alle Infos und Projekte auf  
[regionaachen.de](https://regionaachen.de)